St. Georg Grundschule
Leistungskonzept für das Fach Evangelische und katholische Religionslehre

Leitidee/ Grundsätze der Leistungsbewertung

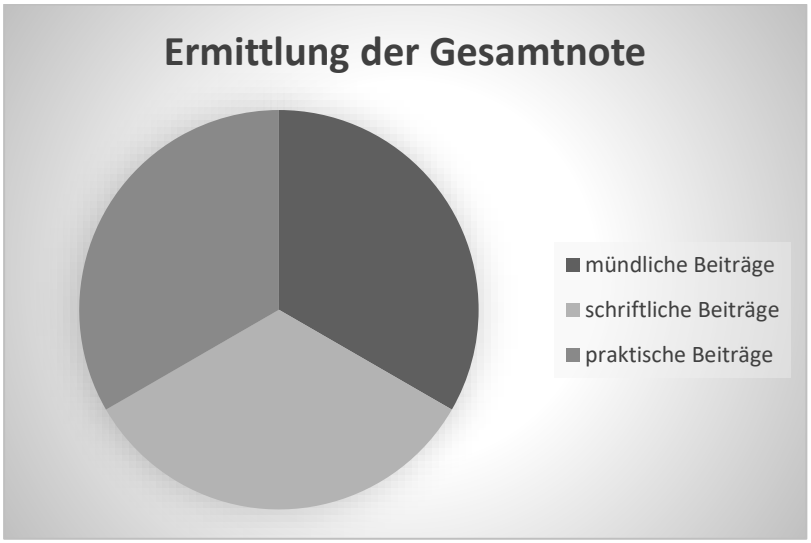
An unserer Schule verfolgen wir den ökumenischen Grundgedanken. In den Jahrgangsstufen 1 und 2 unterrichten wir ökumenisch. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden trotz der besonderen fachlichen Ausprägung des evangelischen bzw. katholischen Glaubens die verbindenden Elemente beider großen christlichen Konfessionen größer und wichtiger gesehen als die trennenden Unterschiede. Einschulungs- und Ausschulungsgottesdienste finden ebenfalls ökumenisch statt. Daher gilt auch dieses Leistungskonzept für beide Fächer und ist in der gemeinsamen Fachkonferenz Religion erarbeitet und beschlossen worden.

„Da das Fach Evangelische Religionslehre keine spezifische Glaubenshaltung voraussetzt oder einfordert, erfolgt die Leistungsbewertung unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler. Die religiösen Überzeugungen, das religiöse Leben und die religiöse Praxis der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung. Daher können auch bewertungsfreie Unterrichtsphasen gestaltet werden, in denen z.B. religiöse Erfahrungen ermöglicht oder religiöse Ausdrucksformen erprobt werden.“[1]
Diese Aussage ist synonym für das Fach Katholische Religionslehre im Lehrplan aufgeführt.

Unser Leistungskonzept orientiert sich daher an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Klasse 4. Die Unterrichtsfächer evangelische und katholische Religionslehre haben das Ziel, die Kinder religiös zu bilden und ihnen im Spannungsfeld zwischen biblischen Überlieferungen, dem Bekenntnis zu Jesus Christus und der authentischen Lebenswirklichkeit eine verlässliche, sinnstiftende Orientierung zu ermöglichen.[2]
Hierbei ist es wichtig, nach dem pädagogischen Leistungsverständnis alle im Unterricht erbrachten Leistungen zu berücksichtigen, den Kindern Lernstrategien zu vermitteln und den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern transparente Rückmeldungen zu geben.
Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ umfasst sowohl die „kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres…als auch… punktuelle Überprüfungen. Als Leistungen werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet.“[3]

[1] Lehrplan Ev. Religionslehre S. 150, Lehrplan kath. Religionslehr, S. 174
[2] Lehrplan Ev. Religioslehre, S. 132, Lehrplan Kath. Religionslehre, S. 154
[3] Lehrplan Ev. Religionslehre S. 150, Lehrplan kath. Religionslehr, S. 174

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehören mündliche, schriftliche und praktische Beiträge, aus denen sich die Gesamtnote in den Klassen 3 und 4 zu je einem Drittel zusammensetzt.



Folgende Beobachtungsbereiche fließen in die Bewertung der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge ein. Hierbei werden die Beobachtungsbereiche nach den Kompetenzbereichen der jeweiligen Klassenstufen angepasst und gewertet (s. n. S.).

Mündliche Beiträge	- mündliche Mitarbeit und Gesprächsbeiträge - Präsentationen und Vorträge - Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeit - sachgerechte Verwendung religiöser Begriffe - Aufbau eines religiösen Liederkanons
Schriftliche Beiträge	- Mappenführung - Lernzielkontrollen - kreative Schreibprodukte (z.B. Leporellos, Lapbooks, mind maps)
Praktische Beiträge	- Themenkisten - Bodenbilder - Ausstellungen - Szenische Darstellungen, Rollenspiele und Standbilder - Digitale Produkte (z.B. book-creator) - Engagement bei Projekten, Feiern und Gottesdiensten - Gruppenergebnisse

Durch die Gleichwertigkeit der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge können wir die individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler in besonderem Maße fördern.

In den Beiträgen (s.o.) können wir die prozessbezogene Entwicklung in folgenden Kompetenzbereichen feststellen:

fachliche Kompetenz	• Kenntnisse biblischer Geschichten und Inhalte • Verständnis religiöser Symbole und Feste • Anwendung religiöser Fachbegriffe • Erkennen religiöser Zusammenhänge • Transfer auf eigene Lebenssituationen
methodische Kompetenz	• sorgfältiger Umgang mit Materialien • selbstständiges Arbeiten • Dokumentation von Ergebnissen • Präsentation von Arbeitsergebnissen
soziale Kompetenz	• Kooperationsfähigkeit • Gesprächsbereitschaft • respektvoller Umgang mit anderen Meinungen • Toleranz gegenüber unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen
personale Kompetenz	• Reflexionsfähigkeit • Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit religiösen Fragestellungen • Verantwortungsbewusstsein • Engagement bei gemeinsamen Projekten und Gottesdiensten

Die **Rückmeldung** in der Schuleingangsphase erfolgt überwiegend verbal sowie im Rahmen der Lern- und Fördergespräche, in den Klassen 3 und 4 erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich bei längeren Unterrichtseinheiten (zwischen 8 und 12 Stunden) eine kurze schriftliche Rückmeldung, die in die Zeugnisnote einbezogen wird.

Beispiel einer Rückmeldung zur Unterrichtseinheit „Noah“ in Jahrgang 3:



Rückmeldung zum Abschluss der Unterrichtsreihe „Noah“

(Alle Leistungen einer Unterrichtsreihe fließen in die Leistungsbeurteilung mit ein.)

mündliche Leistungen	**schriftliche Leistungen**	**praktische Leistungen**
aktives Zuhören und Mitarbeiten / Wiedergeben von Gelerntem / weiterführende Beiträge	Inhalt und Ausführung der Noah-Geschichte	Sorgfalt und Kreativität bei der Herstellung und Gestaltung des Faltbuches

(++ = in besonderem Maße + = voll erreicht o = im Allgemeinen erreicht -- es besteht Übungsbedarf)

_____ _____

(Datum, Unterschrift der Lehrerin) (Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)